

Verwaltung zählt Verkehr rund um die Steingrube

Stadt installiert mit Blick auf Sperrung ab Dezember Messgeräte / Auch Gravelottestraße dann geschlossen

VON RAINER BREDA

HILDESHEIM. Die Stadt bereitet die geplante Sperrung der Straße an der Steingrube vor: Ab Montag, 22. September, erfassen Messgeräte an drei Stellen in der Oststadt den Verkehr. Die Zahlen sollen später mit den Ergebnissen während der Zeit der Sperrung verglichen werden, um deren Erfolg messen zu können. Die Straße ist ab 1. Dezember in Höhe der Steingrube für sechs Monate probeweise blockiert. Die Schließung soll den Durchgangsverkehr vor allem auf die Senator-Braun-Allee am Stadtrand verdrängen. Die Messgeräte bleiben acht Monate stehen.

Das Vorhaben ist Teil des 2010 verabschiedeten Verkehrskonzeptes. Weil die Sperrung im Rat umstritten ist, haben die Politiker einen sechsmonatigen Test vereinbart. Vor allem die CDU befürchtet, dass Autofahrer den Stadtteil auf Schleichwegen durchqueren, statt auf die Senator-Braun-Allee auszuweichen. Die Messungen sollen zeigen, ob diese Sorgen berechtigt sind. Ein Gerät steht an der Stelle vor der Grünanlage, wo die

Durchfahrt gesperrt wird. Zwei weitere sollen mögliche Umfahrungen erfassen – einmal auf der anderen Seite der Steingrube, einmal in der Orleansstraße. Die Stadt wartet für die Zählung extra das Feriende ab, damit die Werte ein realistisches Bild abgeben. „Wir lassen extra noch ein bisschen mehr Luft, damit der Verkehr wie üblich fließt“, erklärt Rathaus-Sprecher Dennis Dorn. Die Ferien enden bereits am Mittwoch, die Zählung startet erst zwölf Tage später.

Ganz wirklichkeitsgetreu dürfte die Erhebung allerdings auch dann nicht ausfallen. Denn der Umbau der nördlichen Steingruben-Straße (sie heißt wie der Park) läuft noch, und das voraussichtlich noch bis April, schätzt die Verwaltung. Damit fällt zumindest dieser Schleichweg während des eigentlichen Tests ab Dezember aus.

Das gilt auch für die Verbindung Gravelottestraße/Orleansstraße: Sie wird von der Stadt parallel zur Probephase dort gesperrt, wo die Brücke über die Goslarische Straße verläuft. Grünen-Fraktionschef Ulrich Rübiger hatte jüngst bei einer Radtour des Stadtentwicklungsaus-

schusses die Idee angestoßen, die Sperre eventuell an die Kreuzung Galgenbergstraße/Orleansstraße zu verlegen, um letztere besser als Ausweichroute zu blockieren. Doch das mache nach Ansicht des Verkehrsgutachters keinen Unterschied, erfuhr Rübiger von der Stadt. Er hatte die Sperrung im Rat vorangetrieben. Der Grünen-Politiker verspricht: „Wir schauen genau, welche Wege der Verkehr nimmt.“ Bei Bedarf müsse die

Stadt eben weitere Straßen sperren, um die Anwohner vor Autos zu schützen. Die Befürchtung von Bürgern, die Schließung der Steingrube beeinträchtige das Scharnhorstgymnasium und das benachbarte Mehrgenerationenhaus, hatten Verkehrsplaner bereits vor vier Jahren auf dem Schirm. Sie versprachen, dass beide Gebäude weiterhin aus allen Richtungen erreichbar blieben, „gegebenenfalls mit einem kleinen Umweg“.



Für Busse und Fahrräder geht es auch in Zukunft hier entlang – doch für Autos gibt es an der Steingrube von Dezember bis Mai kein Durchkommen mehr.

Foto: Gossmann